

Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz	N. F. II	3/4	273—274	Freiburg im Breisgau 1. August 1976
--	-----------------	-----	---------	--

Ein kryoturbates Sandlößprofil mit Eiskeilen bei Gottenheim

von

U. STUBENDORFF, Freiburg i. Br.*

Am Ausgang des Kirchtals W von Gottenheim (TK 1:25 000 Blatt Freiburg i. Br. Nr. 7912) befindet sich z. Z. an einer E—W streichenden Lößwand am N-Ende des Tuniberges (r 3405380 / h 5354220) auf 202 m ü. N.N. ein Sandlößprofil gut aufgeschlossen, auf welches mich Herr Reg. Dir. Dr. A. SCHREINER vom Geologischen Landesamt dankenswerterweise aufmerksam machte. Ein ähnliches Sandlößprofil beschreibt STEINMANN (1893) schon aus dieser Gegend, ohne jedoch Eiskeile und Kryoturbationen beobachtet zu haben. Da der Aufschluß möglicherweise in Kürze verschwinden wird, soll das Profil hier festgehalten werden:

- 13) 381 cm — Oberkante der Lößwand: Löß ohne erkennbare Schichtung.
- 12) 380—381 cm: Flugsand, Molluskenbruchstücke.
- 11) 357—380 cm: Löß ohne Flugsandlagen.
- 10) 335—357 cm: Löß mit vereinzelt dünnmächtigen Flugsandlagen, Molluskenbruchstücke, Eiskeile.
- 9) 330—335 cm: schräggeschichteter Flugsand, Molluskenbruchstücke.
- 8) 293—330 cm: Löß ohne Flugsandlagen, Molluskenschalen.
- 7) 285—293 cm: schräggeschichteter Flugsand, Molluskenschalen und Molluskenbruchstücke.
- 6) 170—285 cm: Löß ohne Flugsandeinschlüsse, Molluskenschalen.
- 5) 98—170 cm: Flugsand in Wechsellagerung mit Löß, zahlreiche Molluskenbruchstücke, Eiskeile.
- 4) 88—98 cm: schräggeschichteter Flugsand, vereinzelt Feinkies, Molluskenschalen.
- 3) 34—88 cm: Löß mit sehr dünnen Flugsandlagen, Molluskenschalen.
- 2) 23—34 cm: Flugsand, Gerölle bis max. 2,5 cm Längsdurchmesser, Molluskenschalen.
- 1) 0—23 cm: Lößkindelhorizont, Flugsand und -kies bis max. 3,0 cm Längsdurchmesser (!), Molluskenschalen.
Die Sohle der Lößwand ist verschüttet.

Die beschriebenen Flugsandlagen bilden im Lößverband keine durchgehenden Horizonte. Sie dünnen nach ca. 5—7 m nach E und W hin aus. Sowohl Ober- als auch Unterkante der Sandlagen zeigen ein kryoturbates, wellig verwürgtes Relief. In den Horizonten 5) und 10) wurden jeweils zwei Eiskeile beobachtet. Sie haben eine Länge von 6—15 cm und an ihrer Oberseite eine Breite von 2,5—4 cm. Die Füllung besteht aus Löß und Feinsand. Kiese und Sand bestehen vorwiegend

* Anschrift des Verfassers: Dipl.-Geol. U. STUBENDORFF, Geologisch-Paläontologisches Institut der Universität, Hebelstraße 40, D-7800 Freiburg i. Br.

aus kieseligem Material aus der Rheinniederterrasse, untergeordnet aber auch aus Schwarzwaldmaterial, die alle die von SCHREINER (1958) beschriebenen Spuren der äolischen Bearbeitung zeigen. Die in den einzelnen Horizonten aufgetretenen Gastropoden wurden als *Succinea oblonga* DRAP. und *Clausilia parvula* bestimmt. Die Basis des Lößkindelhorizontes wurde mit dem Höhenmesser (Thommen Typ 3 B 4) auf 202 m ü. N.N. bestimmt und für das Profil gleich Null gesetzt. Somit befinden sich die Flugsandlagen mit den Kiesen ca. 10—15 m über der Niederterrasse.

Schrifttum:

- SCHREINER, A.: Niederterrasse, Flugsand und Löß am Kaiserstuhl (Südbaden). — Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz, N. F. 7, 2, S. 113—125, Freiburg i. Br. 1958.
- STEINMANN, G.: Über Pleistocän und Pliocän in der Umgegend von Freiburg i. Br. — Mitt. bad. geol. Landesanst., 2, S. 743—791, Heidelberg 1893.
- ZOTZ, L. F.: Ein Sandlößprofil von Wasenweiler am Kaiserstuhl. — Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz, N. F. 2, S. 66—77, Freiburg i. Br. 1926.

(Am 19. 3. 1975 bei der Schriftleitung eingegangen)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1973-1976

Band/Volume: [NF_11](#)

Autor(en)/Author(s): Stubendorff U.

Artikel/Article: [Ein kryoturbates Sandlößprofil mit Eiskeilen bei Gottenheim \(1976\) 273-274](#)